

Shakespeare, William: 153 (1590)

- 1 Cupido warf die Fackel hin, und schlief;
- 2 Ein Mägdlein der Diana stahl den Fang,
- 3 Und taucht der Liebe Feuerzunder tief
- 4 In einen kalten Quell, der dort entsprang.
- 5 Alsbald durchdrang vom heil'gen Brand die Wellen
- 6 Für alle Zeit lebendig rege Glut,
- 7 Und ward ein siedend Bad, in schlimmen Fällen
- 8 Der Menschen letzte Hülff und höchstes Gut.
- 9 Doch – die an Liebchens Blick frisch angefachte Kerze
- 10 Hielt mir aufs Herz der Knabe zum Versuch;
- 11 Daß ich, erkrankend von dem heißen Schmerze,
- 12 Ein trüber Gast, mich nach dem Bade trug.
- 13 Doch half mir's nicht: Die Bäder, die
- 14 Sind Amors Feuerquellen, Liebchens Augen.

(Textopus: 153. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65879>)